

Umgang mit demokratiefeindlichen Herausforderungen – Rechtsextreme Parteien in der Kommunal- und Landespolitik

- Seminar für Fach- und Führungskräfte der sozialen Arbeit und ihre Kooperationspartner -

Zeit: Montag, 9. Dezember 2019, 10 – 14:30 Uhr

Ort: Eltern-Kind-Zentrum, Hopfengarten 57/58, 03044 Cottbus

Das Erstarken demokratiefeindlicher Kräfte bei gleichzeitiger Erosion demokratischer Strukturen und Verhaltensweisen zwingt uns zur Beschäftigung mit der Frage, wie wir unsere Demokratie in Zukunft schützen wollen. Wie gehen wir mit den neuen rechtsextremen Herausforderungen um? Wie positionieren wir uns, wenn bspw. rechtsextreme Politiker*innen sozialen Einrichtungen einen Besuch abstatten oder ihre parlamentarischen Anfragen und Anträge unsere Positionen aufgreifen wollen? Wie können wir mit rechtsextremen Abgeordneten in die inhaltliche Auseinandersetzung gehen und dabei gewinnen? Wie reagieren wir auf die Strategie der gezielten Tabubrüche? Wie gehen wir damit um, wenn sich andere Parteien Strategien und Inhalte rechtsextremer Parteien zu eigen machen?

Nicht zuletzt anlässlich der Wahlen in Brandenburg wollen wir uns über diese und andere Fragen im Umgang mit rechtsextremen Parteien und Politiker*innen austauschen und erörtern, vor welchen landespolitischen Herausforderungen wir derzeit stehen.

In dem Seminar werden die zentralen strategischen Vorgehensweisen von Rechtsextremist*innen und Rechtspopulist*innen beispielhaft dargestellt und ausgehend von eigenen Erfahrungen und Fragen der Teilnehmenden erfolgversprechende Handlungsstrategien entwickelt.

**Referentinnen: Maica Vierkant, Aktionsbündnis gegen Gewalt, Rechtsextremismus und
Fremdenfeindlichkeit Brandenburg**

**Bianca Klose, Mitglied im Sprecher*innenkreis des Bundesverbands Mobile
Beratung**

**Anmeldungen bitte bis zum 22. November 2019 unter gabi.jaschke@paritaet-brb.de. Die
Anzahl der Plätze ist begrenzt. Sie werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.**

Der Workshop wird organisiert von InSchwung (www.beteiligung-paritaet.de) und dem Paritätischen Landesverband Brandenburg.